

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
A) Einleitung	13
I. Gegenstand der Untersuchung	14
II. Problemstellung und betroffene Interessen bei der Beitragsberechnung	17
1. Problemfälle	17
2. Betroffene Interessen	18
III. Standpunkt der aktuellen Rechtsprechung, insbesondere des Bundessozialgerichts	19
IV. Kritik der Literatur und Ansatzpunkte anderer Obergerichte	21
V. Vorgehensweise	22
B) Analyse des gesetzlichen Grundkonzepts der §§ 14 f. und 22 f. SGB IV	24
I. Auslegung der §§ 22 f. SGB IV in Bezug auf das Entstehungsprinzip	24
1. § 22 SGB IV als Ausgangspunkt für die Begründung des Entstehungsprinzips im Sozialversicherungsrecht	25
2. Systematische Argumente für die generelle Geltung des Entstehungsprinzips aus den § 22 f. SGB IV	30
a) Die Fälligkeit der Beitragsansprüche nach § 23 SGB IV als Argument für die generelle Geltung des Entstehungsprinzips	30
b) Eigenständige Verjährung des Beitragsanspruchs gem. § 25 SGB IV als Argument für die generelle Geltung des Entstehungsprinzips	34
3. Weitere systematische Argumente für das Entstehungsprinzip	35
a) Rechtsnatur der Beitragsforderung als Argument für die generelle Geltung des Entstehungsprinzips	35
b) § 208 SGB III als Argument des Bundessozialgerichts für die Geltung des Entstehungsprinzips	38
4. Historische Auslegung der §§ 22 f. SGB IV	41
4. Sinn und Zweck der §§ 22 f. SGB IV als Begründungsansatz für die generelle Geltung des Entstehungsprinzips	42
5. Fazit in Bezug auf die Verankerung des Entstehungsprinzips in den §§ 22 f. SGB IV	44

II. Verankerung von Zufluss- oder Entstehungsprinzip in der gesetzlichen Konzeption der §§ 14 f. SGB IV	45
1. § 14 Abs. 1 SGB IV als Ausgangspunkt für die Diskussion um die Übereinstimmung oder das Auseinanderfallen zwischen sozialrechtlichem und steuerrechtlichem Entgeltbegriff	46
a) § 14 Abs. 1 S. 1 SGB IV als Legaldefinition des Arbeitsentgeltbegriffs	46
b) Einnahmemerkmal des in § 14 Abs. 1 SGB IV definierten Arbeitsentgelts als Grundlage des Zuflussprinzips	48
aa) Festlegung des sozialversicherungsrechtlichen Einnahmebegriffs aus dem Sozialversicherungsrecht selbst	49
(a) Aussagen der Sozialversicherungsentgeltverordnung über den Einnahmebegriff im Zusammenhang mit den Sachbezügen	50
(b) Aussagegehalt der Sozialversicherungsentgeltverordnung über den Einnahmebegriff im Zusammenhang mit den Arbeitsentgeltregelungen	51
bb) Vorläufiges Fazit zu Einnahmebegriff im Sozialversicherungsrecht:	53
cc) Einnahmedefinition des EStG	54
(a) Steuerrechtliche Problemstellung bei fehlendem Zufluss und Rechtsnachfolge	56
(b) Gründe für die Begrenzung des Zuflussprinzips auf die zeitliche Zurechnung von Einnahmen	57
(c) Steuerrechtliche Gründe gegen die Begrenzung des Zuflussprinzips auf die zeitliche Zurechnung	58
dd) Auseinanderfallen von steuerrechtlichem und sozialversicherungsrechtlichem Einnahmebegriff?	60
2. Systematische Anknüpfungspunkte für das Zuflussprinzip im Sozialversicherungsrecht	63
a) Sachliche Nähe des Arbeitseinkommens zu den Gewinneinkünften des EStG	63
b) § 16 SGB IV Gesamteinkommen	69
c) Auseinanderfallen von steuerrechtlichem und sozialversicherungsrechtlichem Einnahmebegriff wegen § 17 Abs. 1 S. 2 SGB IV	71
3. Zusammenfassung zur Systematik der §§ 14 f. SGB IV	75
4. Historische Auslegung: Das Zuflussprinzip, das Merkmal der Einnahmen und die Gesetzesbegründung zum SGB IV	76
5. Sinn und Zweck des Einnahmemerkmals	80

6. Zuflussprinzip im Rahmen des §§ 14 SGB IV durch die Merkmale „leisten“ und „erzielen“	82
a) „Leisten“ im Sinne des § 14 Abs. 1 S. 1 SGB IV	82
b) „Erzielen“ eines Anspruchs?	83
7. Fazit zur Auslegung der §§ 14 f. SGB IV	84
III. Fazit zum ersten Teil der Bearbeitung	85
C) Überwindung des Zuflussprinzips durch Rechtsfortbildung?	86
I. Herstellung von Rechtssicherheit durch das Entstehungsprinzip	87
II. Rechtfertigung des Entstehungsprinzips durch höherrangige Rechtsprinzipien	93
1. Wettbewerbsverzerrungen durch unterschiedliche Beitragsbelastungen	93
2. Vom Schutzzweck der Sozialversicherung zum Versicherungsprinzip in der Sozialversicherung	97
3. Zur Frage der Geltung des Versicherungsprinzips bei der Beitragsbemessung und dem Leistungsfähigkeitsgedanken in der Sozialversicherung	102
a) Zur Diskussion um das Leistungsfähigkeitsprinzip in der Sozialversicherung	102
aa) Argumente gegen den Leistungsfähigkeitsgedanken in der Sozialversicherung wegen vermeintlicher Gegensätze zum Steuerrecht	103
bb) Belastung der Versicherten nach Leistungsfähigkeit und der Solidarausgleich in der Sozialversicherung	107
cc) Leistungsfähigkeitsprinzip als allgemeines Prinzip zur Abgabenbemessung	109
dd) Das Leistungsfähigkeitsprinzip im Gefüge der Sozialversicherung	111
b) Die Situation der Arbeitgeber bei der Beitragsleistung und das Leistungsfähigkeitsprinzip	112
aa) Sozialversicherungsbeiträge als Belastung der Arbeitgeber	113
bb) Rechtfertigung des Arbeitgeberanteils zu den Sozialversicherungsbeiträgen	115
cc) Rechtliche Einordnung des Arbeitgeberanteils	117
dd) Maßstäbe der Beitragsbemessung bei „Abgaben eigener Art“	119
ee) Das Zuflussprinzip als Ausschnitt des Leistungsfähigkeitsgedankens	124

III. Rückschlüsse aus der Geltung des Zuflussprinzips für das Entstehungsprinzip – Ablehnung der Rechtsprechung des Bundessozialgerichts zum Entstehungsprinzip	127
D) Zur Lösung der Probleme um das Zuflussprinzip	129
I. Ablehnung der bisherigen Lösungsversuche	129
1. Der Schutzzweck der Sozialversicherung als untauglicher Lösungsansatz	129
2. Der Gedanke des Rechtsmissbrauchs als Grenze des Zuflussprinzips im System der Sozialversicherung	130
II. Der eigene Lösungsweg	131
1. Konkretisierung des Leistungsfähigkeitsgedankens in der Sozialversicherung	133
a) Belastungsverteilung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern	134
b) Die Ermittlung der persönlichen wirtschaftlichen Verhältnisse – Indikatoren der Leistungsfähigkeit	134
c) Reichweite des Verbrauchsindikators für die Leistungsfähigkeit in der Sozialversicherung	137
2. Einführung von weiteren Leistungsfähigkeitsgesichtspunkten in das Sozialversicherungsrecht durch Rechtsfortbildung	138
3. Keine weitgehende Geltung des Versicherungsprinzips für die Beitragsbemessung	139
4. Fehlende Auswirkung des Solidarprinzips auf die Beitragsbemessung	140
III. Erprobung des eigenen Lösungsansatzes anhand der einzelnen Fallgruppen	141
1. Zivilrechtliche Gestaltungen und das Leistungsfähigkeitsprinzip	141
2. Abwägung zwischen Zufluss- und Entstehungsprinzip im Sanierungsfall/ in der Liquiditätskrise eines Unternehmens	143
3. Anwendung des Zuflussprinzips bei untertariflicher Bezahlung	144
4. Der Sonderfall der untertariflichen Bezahlung bei Ablauf einer tariflichen Ausschlussfrist	145
5. Zufluss- und Entstehungsprinzip im Zusammenhang mit betrieblicher Übung, dem Gleichbehandlungsgrundsatz und dem Diskriminierungsverbot	145
6. Fehlende Notwendigkeit für das Entstehungsprinzip bei Vertragsstrafen	146
E) Fazit	148
Literatur	151